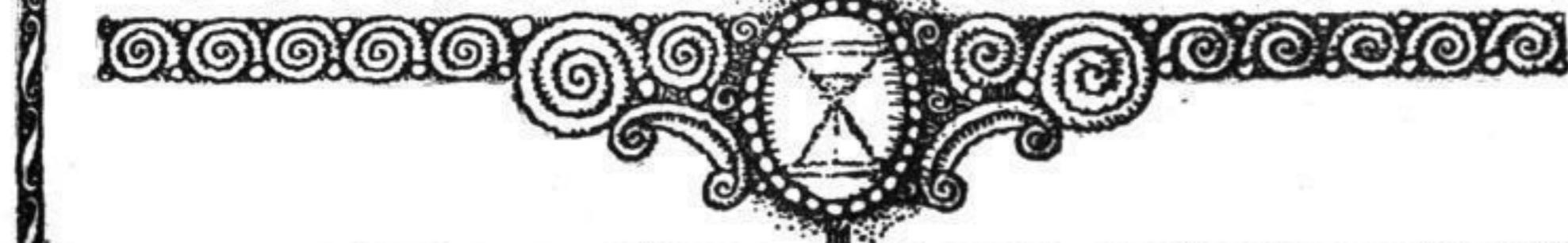


Tages-Ausgabe

# Die Uhrmacherkunst



Allgemeines und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, f. V., Sitz Halle (Saale)

Dresden, am 9. Mai 1923, morgens

Nachdruck verboten

## Der letzte Tag.

### Delegierten-Sitzung

am Dienstag, den 8. Mai 1923.

Um 9 Uhr vormittags fand eine Hauptauftagsitzung statt, im Anschluß hieran 10.30 Uhr die Delegiertenversammlung. Zuerst berichtet Herr Firl (Erfurt) ausführlich über die Alpina-Angelegenheit. Nach eingehender Aussprache, an der sich die Herren Stührenberg (Bremen), Altholm (Erfurt), Jordan (Nordhausen), Freygang (Leipzig) und noch verschiedene andere Kollegen rege beteiligen, wird folgender Beschuß gefaßt: "Der Zentralverband stimmt dem Thüringer Unterstand und den übrigen Antragstellern zu, daß die Reklame der Alpina in Erfurt und Nordhausen nicht kollegial ist. Er unterstützt die Wünsche der Antragsteller, indem er diese bei der Alpina durchsetzen will." Herr Firl (Erfurt) erklärt sich im Namen der antragstellenden Verbände mit dieser Regelung einverstanden.

Als Ort für die nächste Delegiertenversammlung bestimmt die Delegiertenversammlung einstimmig Hamburg. Ein Antrag auf Aenderung der Beitragserhebung wird abgelehnt und beschlossen, es bei der bisherigen Regelung zu lassen. Der Antrag Rheinland-Westfalen, den Osterntag durch eine indirekte Umsatz-

steuer abzulösen, wird dem Vorstande zur weiteren Ausarbeitung überreicht. Der Antrag 25 vom Verband Westfalen wird durch den Beschuß, daß die Beitragserhebung wie bisher erfolgen soll, als erledigt betrachtet. Über die Anträge 28 und 29 berichtet ausführlich Herr Kollege Firl (Erfurt). Nach langerer Aussprache wird eine Unterkommission gewählt, welche die Frage der Entschädigung für Lehrlinge beraten und der Vollversammlung hierüber Bericht erstatten soll.

Zu Antrag 30 der Geschäftsstelle wird beschlossen, daß die Grundpreise in Zukunft nach dem bekannten Schlüsselwort veröffentlicht werden sollen; die Multiplikatoren jedoch in offener Zahl.

Die Anträge 32 und 33 auf freie Lieferung je eines Exemplares der "Uhrmacherkunst" und der Sondernachrichten für die Unterstände und Vereinigungen wird abgelehnt; desgleichen der Antrag Nordwest, die Reichstage nicht jährlich, sondern nur alle zwei Jahre einzuberufen. Eingehender wird der Antrag 31 des Freistaates Sachsen besprochen. Nach langer Aussprache kommt man zu der Entscheidung, daß die Unterstände eigene Beiträge nach eigenem Ermessen erheben sollen.

## Vollversammlung am 8. Mai 1923.

Punkt 8 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Versammlung. Es wird zunächst mit der Besprechung der noch unerledigten Anträge begonnen. Der Antrag 18 betr. Ausfuhrbewilligung wird von einem Vertreter der Innung Oldenburg begründet. Herr Kochendorffer teilt dazu mit, daß Herr Dr. Helsing sich um die Angelegenheit bemühen will.

Den Antrag 19 betr. Entschädigung für abhanden gekommene Einschreibesendungen begründet Herr Obermeister Roth. Der Vorstand des Zentralverbandes hat sich mit dem Antrage bereits beschäftigt. Selbstverständlich wird eine entsprechende Eingabe gemacht. Der Vorsitzende weist noch darauf hin, daß die Kollegen weit besser fahren, wenn sie eine Valorenversicherung abschließen. Der Abschluß kann durch die Geschäftsstelle des Zentralverbandes erfolgen.

Der Antrag 20 betr. Schutz der Ladengeschäfte gegen Einbrüche wird von Herrn Roth (Dresden) begründet. Der Antrag wird angenommen und der Geschäftsstelle zur Erledigung übergeben.

Der Antrag 21 betr. schärfere Kontrolle durch Ausweiskarten wird von Herrn Sadmann (Altona) begründet. Herr Verbandsdirektor König weist darauf hin, daß es notwendig ist, daß die Kollegen beim persönlichen Einkauf in den Furnierhandlungen darauf bringen, daß auch nach der Ausweiskarte gefragt wird, und nicht etwa ungehalten sind, wenn ihnen als bekannte Kunden die Ausweiskarte abgefordert wird.

Der Vorsitzende verliest hieraus Antrag 27 betr. Unterstützung der Fachschullehrer, der von Herrn Freygang (Leipzig) begründet wird. Herr Kochendorffer teilt dazu mit, daß der Zentralverband einen derartigen Antrag bereits an den Reichsverband des Deutschen Handwerks, Hannover, gestellt hat und die Angelegenheit weiter verfolgt wird.

Mit dem Antrag 28: Ausbau der Einbruchs-Hilfs-Kasse hat sich der Vorstand bereits in der letzten Hauptausschusssitzung befahrt. Die Kollegen in Halle sollen befragt werden, in Gemeinschaft mit dem Verbandsdirektor zu beraten, ob und wie die Einbruchs-Hilfs-Kasse ausgebaut werden kann.

Der Vorsitzende berichtet ausführlich über die Union Europäischer Uhrmacher-Berstände und die gestern stattgefundenen Besprechung mit den Vertretern der ausländischen Verbände. Der Bericht darüber ist bereits in unserer Tagesausgabe vom 8. Mai erschienen. Der Hauptausschuss hat heute beschlossen, die Herren Lindenberg (Stockholm), Lippmann (Graz) und Spillner (Amsterdam) zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, was von der Versammlung mit großem Beifall begrüßt wird.

Herr Lindenberg (Stockholm) gibt in bewegten Worten seiner Freunde über die überraschende große Ehre Ausdruck.

Zur Beratung stehen die Anträge 28 und 29, die von Herrn Firl (Erfurt) im Namen des in der Delegierten-Sitzung besonders dafür gewählten Ausschusses begründet werden. Die Kommission hat